

Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine)

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 11.12.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:58 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Bürgermeister

Bürgermeister Bernd Beushausen

Ratsvorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

1. stellv. Ratsvorsitzende

Ratsfrau Ute Bertram

2. stellv. Ratsvorsitzender

Ratsherr Thorsten Dinkela

stellvertretender Bürgermeister

Beigeordneter Andreas Behrens

Ratsmitglied

Ratsherr Christoph Bessel

Ratsherr Paul Bieder

Ratsherr Dominik Denner

Ratsherr Dirk Dräger

Ratsfrau Nadine Fischbock

Beigeordnete Sandra Flake

Ratsherr Guido Franke

Beigeordnete Waltraud Friedemann

Ratsherr Dr. Volker Grasmann

Ratsherr Marco Gravili

Ratsherr Uwe Hölzgebäum

Ratsherr Georgios Konstantopoulos

Ratsfrau Sonja Maria Lehmann

Ratsfrau Heike Lietz

Ratsherr Thomas Probst

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Jörg Schaper

Ratsherr Stephan Schaper

ab 17.35 Uhr

Ratsfrau Gabriele Schunder

Ratsherr Christian Voit

Ratsherr Sören von Nolting

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Beigeordneter Peter Winkelmann

Beigeordneter Oliver Wöhler

Ratsherr Karsten Wussow

von der Verwaltung

Herr Mario Stellmacher

Herr Thorsten Laugwitz

Herr Beushausen merkt zudem an, dass der Landkreis den Kommunen zusätzlich ca. 12,5 Mio. Euro an finanziellen Mitteln zur Verfügung stellen würde. Außerdem solle durch Ausgleichszahlungen sichergestellt werden, dass Kommunen, die durch den neuen Kita-Vertrag finanziell schlechter dastehen, keiner großen Benachteiligung ausgesetzt seien. Dennoch müsse man zunächst den Kreistagsbeschluss abwarten. Wenn sich der Kreistag für den neuen Kitavertrag ausspreche, sei zur weiteren Besprechung im Januar 2025 jeweils eine Jugendausschuss-, Verwaltungsausschuss- und Ratssitzung geplant. Bei einer Ablehnung müsse ein Nachtragshaushalt erstellt werden, was jedoch kein Problem darstelle.

Der neu ausgearbeitete Kita-Vertrag beinhalte neben einer jährlichen Kündigungsmöglichkeit zudem eine Revisionsklausel, sodass man die Regelungen nach zwei Jahren Laufzeit im Jahr 2027 überarbeiten könne, falls die Ausführung des Vertrags nicht funktioniere. Das Hauptproblem sei das Ungleichgewicht zwischen den Zuschüssen durch den Landkreis und den Tarifierhöhungen, wodurch die Kommunen einen immer größeren Teil der finanziellen Lasten übernehmen müssen.

Er bemängelt ausdrücklich die Haltungsweise mancher Hauptverwaltungsbeamter, die quasi die gute Arbeit von Torsten Laugwitz und Ulf Behnel mit Füßen treten. In jeder Arbeitsgruppe wurde Fragen beantwortet, Ideen eingearbeitet und man habe nie erkennen können, dass diese Hauptverwaltungsbeamten am Ende den Vertrag nicht unterstützen können.

Letztlich macht er deutlich, dass mit dem Landkreis und den Kommunen zwei Arme sich streiten, aber das Hauptproblem in Hannover liege, da die Refinanzierung der Aufgaben nicht mehr sichergestellt werde. Daher sollte eine Resolution gegenüber dem Land Niedersachsen die Lage deutlich machen, ist leider an der Mehrheitsgruppe im Kreistag gescheitert.

Nun bliebe die morgen Kreistagssitzung abzuwarten.

4. Aussprache zum Bericht des Bürgermeisters

Es erfolgt keine Aussprache.

5. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

6. Berufung eines Bürgerdeputierten in den Feuerschutz- und Ordnungsausschuss; Vorlage: 431/XIX

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt folgende Umbesetzung der Bürgerdeputierten im Feuerschutz- und Ordnungsausschuss:

Dennis Bode wird neuer Bürgerdeputierter für Marco Biering.“

- e i n s t i m m i g -

7. Umbesetzung des Verwaltungsausschusses; Vorlage: 432/XIX

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt, dass ab sofort Ratsherr Jörg Sachs als Vertreter in den Verwaltungsausschuss berufen wird. Gleichzeitig scheidet Ratsherr Dominik Denner als Vertreter aus dem Verwaltungsausschuss aus.“

- e i n s t i m m i g -

8. **Verkehrsregelung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) zur Sicherung von gemeindlichen Veranstaltungen; Vorlage: 408/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) ermächtigt die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) auf der Grundlage des § 2 Abs. 6 NBrandSchG zur Sicherung von gemeindlichen Veranstaltungen auf dem Gebiet der Stadt Alfeld (Leine) die Befugnisse der Verkehrsregelung wahrzunehmen. Die Übernahme dieser Aufgaben erfolgt auf freiwilliger Basis durch die Ortsfeuerwehren der Stadt Alfeld (Leine).“

- e i n s t i m m i g -

9. **Entlassung von Herrn Dirk Lohmann als Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Imsen/Wispenstein; Vorlage: 416/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr Dirk Lohmann wird aus dem Ehrenbeamtenverhältnis der Stadt Alfeld (Leine) als Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Imsen/Wispenstein entlassen.“

- e i n s t i m m i g -

10. **Ernennung von Herrn André Werner zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Imsen/Wispenstein; Vorlage: 410/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Herr André Werner wird mit der kommissarischen Wahrnehmung des Amtes als Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Imsen Wispenstein für die Dauer von längstens zwei Jahren beauftragt. Nach Absolvierung der noch notwendigen Voraussetzungen wird er unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Imsen/Wispenstein ernannt.“

- e i n s t i m m i g -

11. **Verleihung der Ehrenbezeichnung "Ehrenortsbrandmeister" an Peter Gärtner; Vorlage: 417/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Herrn Peter Gärtner wird in Würdigung seiner Verdienste im Feuerlöschwesen die Ehrenbezeichnung „Ehrenortsbrandmeister“ der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Alfeld (Leine) Ortsfeuerwehr Sack verliehen“.

- e i n s t i m m i g -

- 12. Betriebskostenzuschuss für die Nachmittagsbetreuung in der Grundschule Föhrste; Vorlage: 407/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der beantragte Betriebskostenzuschuss i. H. v. 30,-- € pro Monat pro Betreuungsplatz wird ab dem Jahr 2025 gewährt.

- e i n s t i m m i g -

- 13. Teilnahme am Bundes-Förderprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur - Projektaufuf 2023
-Sanierung der Dohnser Sporthalle-; Vorlage: 415/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) befürwortet die Beantragung und Durchführung der Maßnahme „Sanierung der Dohnser Sporthalle“ im Rahmen des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur- Projektaufuf 2023“ zur Sanierung der Dohnser Sporthalle. Der erforderliche Eigenanteil von mindestens 25% -mindestens 559.625 €- wird im Haushalt der Stadt Alfeld (Leine) ausgewiesen und entsprechend der Fälligkeit in den jeweiligen Haushaltsjahren bereitgestellt. Ebenso werden erforderliche Eigenmittel zur Verwirklichung des Gesamtbauprojektes auf dem Schulgelände der Dohnser Schule mit dem Neubau eines Mensa- und Verwaltungstraktes oberhalb des Sanitär- und Umkleibereiches für die Sporthalle i.H.v. mind. 2.470.652,29 € im Haushalt der Stadt Alfeld (Leine) in den Jahren der Fälligkeit bereitgestellt.“ Eventuelle Mehrkosten, die eine Erhöhung des städtischen Eigenanteils über die vorgenannten Beträge hinaus nach sich ziehen, werden durch die Stadt Alfeld (Leine) getragen.“

- e i n s t i m m i g -

- 14. Bericht über die unvermutete örtliche Kassenprüfung im Jahr 2024; Vorlage: 406/XIX**

Die Vorlage wird soweit zur Kenntnis genommen.

- 15. Übernahme einer Bürgschaft durch die Stadt Alfeld (Leine) für die Wasserwerk Alfeld GmbH zur Nachfinanzierung von Investitionen aus Vorjahren und zur Finanzierung der planmäßigen Investitionen im Wirtschaftsjahr 2025; Vorlage: 420/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) ermächtigt den Bürgermeister, modifizierte Ausfallbürgschaften für die Nachfinanzierung von Investitionen aus Vorjahren und zur Finanzierung der planmäßigen Investitionen im Wirtschaftsjahr 2025 der Wasserwerk Alfeld GmbH bis zu einer Gesamthöhe von 950.000 Euro gegenüber Kreditinstituten zugunsten der Wasserwerk Alfeld GmbH, Marktplatz, 1 31061 Alfeld (Leine), einzugehen und entsprechende Schuldanerkenntnisse zu unterzeichnen.“

- e i n s t i m m i g -

16. **Annahme von Zuwendungen gemäß § 111 Abs. 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Höhe von insgesamt 4.939,50 €; Vorlage: 421/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die Annahme der Zuwendungen des Lions Clubs Alfeld in Höhe von insgesamt 4.439,50 € sowie der Firma Heine u. Rolf Bedachungs-GmbH in Höhe von 500,00 €.“

- e i n s t i m m i g -

17. **Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2024; Vorlage: 426/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

1. „Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) stimmt der überplanmäßigen Aufwendung im BUDGET 101 ERG „Bauunterhaltung durch Firmen“ über 280.000,- € zu. Die Finanzierung dieser überplanmäßigen Aufwendung erfolgt über Mehrerträge bei der Gewerbesteuer“
2. „Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) stimmt der überplanmäßigen Auszahlung zur Finanzierung der Investition Kulturzentrum Sedanstraße in Höhe von 200.000,- € zu. Die Finanzierung dieser überplanmäßigen Auszahlung erfolgt durch die Sperrung entsprechender Mittel in gleicher Höhe bei der Investition „Neubau Kita Lützowstraße“.
3. „Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) stimmt der überplanmäßigen Auszahlung zur Finanzierung der Investition Förderprojekt Sport- und Freizeitzentrum in Höhe von 120.000,- € zu. Die Finanzierung dieser überplanmäßigen Auszahlung erfolgt durch die Sperrung entsprechender Mittel in gleicher Höhe bei der Investition „Neubau Kita Lützowstraße“.

- e i n s t i m m i g -

18. **Fünfte Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Straßenreinigung der Stadt Alfeld (Leine) (Straßenreinigungsgebührensatzung); Vorlage: 425/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung 2025 für den Bereich „maschinelle Straßenreinigung“, „Winterdienst“ und „manuelle Straßenreinigung“ zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte fünfte Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Straßenreinigung der Stadt Alfeld (Leine) - Straßenreinigungsgebührensatzung - vom 11.12.2019 als Satzung.“

- e i n s t i m m i g -

19. **Fünfzehnte Nachtragssatzung zur Abwasserbeseitigungsabgabensatzung; Vorlage: 424/XIX**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) nimmt die Gebührenbedarfsberechnung 2025 für den Bereich Abwasserbeseitigung zur Kenntnis und beschließt die als Anlage im Entwurf beigefügte fünfzehnte Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung der Abgaben für die Abwasserbesei-

tigung der Stadt Alfeld (Leine) – Abwasserbeseitigungsabgabensatzung - vom 22.12.2008 als Satzung.“

- e i n s t i m m i g -

**20. Maßnahmen der Stadt Alfeld (Leine) nach dem Niedersächsischen Gesetz zur Beschleunigung kommunaler Abschlüsse (NBKAG)
Zeitplan zum Beschluss der ausstehenden Jahresabschlüsse; Vorlage: 423/XIX**

Herr Laugwitz teilt mit, dass man gestern im Verwaltungsausschuss beschlossen habe, dass es Ziel sein soll, den vorläufigen Jahresabschluss eines Haushaltsjahres bereits im ersten Quartal des folgenden Haushaltsjahres fertigzustellen. Dies gelte für die Ergebnis- und Finanzrechnung, allerdings noch nicht für die Bilanz. Diese könne sich durch neue Abschreibungswerte noch verändern. Dies gelte schon ab dem Haushalt 2024 für das Frühjahr 2025.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt den als Anlage beigefügten Zeitplan über die Beschlussfassung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse. Der Zeitplan ist der Kommunalaufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung für das Jahr 2025 vorzulegen.“

- e i n s t i m m i g -

21. Haushaltssicherungsbericht 2022 – 2023; Vorlage: 385/XIX

Die Vorlage wird soweit zur Kenntnis genommen.

22. Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2025 und den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung 2026 – 2028; Vorlage: 386/XIX

Herr S. Schaper nimmt ab 17.35 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Laugwitz geht auf die fairen und sachlichen Haushaltsplanberatungen ein. Von Seiten der Ratsmitglieder wurde sich mit den verschiedenen Themen und Problemen ausgiebig beschäftigt und viele Fragen konnten frühzeitig geklärt werden. Allerdings waren die Beratungen teilweise eingeschränkt von den bereits beschlossenen Maßnahmen aus dem fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzept, um die Anforderungen zum Erhalt der Bedarfszuweisungen des Landes Niedersachsen zu erhalten. Es wurden insbesondere die freiwilligen Leistungen kritisch diskutiert und auch an mehreren Stellen gekürzt. Dies geschehe leider oft zu Lasten der Bürgerfreundlichkeit und des ehrenamtlichen Engagements. Hier galt es „Fingerspitzengefühl“ zu beweisen und die Kürzungen in einem verträglichen Rahmen zu halten.

Der aktuelle Verhandlungsstand des sogenannten „Kindergartenvertrages“ wurde im Haushaltsplanentwurf 2025 berücksichtigt. Dies hat zur Folge, dass die Kreisumlage voraussichtlich verringert wird, gleichzeitig wird es Zuschüsse an anderer Stelle geben. Insgesamt lasse sich festhalten, dass sich das sog. „3-Säulen-Modell“ positiv für den Gesamthaushalt 2025 auswirken werde.

Erhebliche Veränderungen wird die Grundsteuerreform 2025 mit sich bringen. Hier werde ein Teil der Grundstückseigentümer deutlich höhere Grundsteuern zahlen, andere wiederum werden erheblich erleichtert. Der Verwaltung sei durchaus bewusst, dass hier eine Menge Ärger in der Luft liege. Allerdings wurde in den Fachausschusssitzungen beschlossen, dass die Reform „aufkommensneutral“ umgesetzt werde. Die Steuersätze für die Grundsteuer A und B betragen

ab dem Jahre 2025 einheitlich 459 Punkte. Sie sinken damit um je 71 Punkte. Dadurch werde die Stadt Alfeld (Leine) durch die Umsetzung der Reform keinerlei Mehreinnahmen erzielen.

Die Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuern sollen für das Jahr 2025 unverändert bleiben, weil der für das Jahr 2024 beschlossene Stufenplan vorgezogen und bereits umgesetzt wurde.

Bei allen Anstrengungen können leider die Erträge noch immer nicht die Aufwendungen im Haushaltsplanentwurf 2025 decken. Es verbleibe ein Fehlbetrag von rund 5,48 Millionen Euro. Ohne die Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept hätte das Defizit bei etwa 7,18 Millionen Euro gelegen. Im Zuge der Haushaltsplanberatungen konnte das Defizit um rund 1 Million Euro verringert werden.

Aufwendungen von 51,6 Millionen Euro stehen nur Erträge von 46,2 Millionen Euro entgegen. Auch der Saldo des „Finanzhaushaltes aus laufender Verwaltungstätigkeit“ ist leider wieder mit 2,2 Millionen Euro negativ und belastet erneut die Girokonten. Dies führt wiederum dazu, dass der Höchstbetrag der Liquiditätskredite in der Haushaltssatzung mit 30 Millionen Euro erneut auf einem sehr hohen Niveau festgesetzt werden muss. Dank der Bedarfszuweisungen 2023 musste der genehmigte Höchstbetrag i.H.v. 29 Millionen Euro im laufenden Jahr nicht in vollem Umfang aufgenommen werden.

Die Gefahr einer Änderung des Zinsniveaus sei mittlerweile eingetreten. Seit diesem Jahr muss die Stadt Alfeld (Leine) rund 670.000 Euro mehr an Zinsen für kurzfristige Kredite zahlen. Die Zinslast werde sich auch in den Folgejahren aufgrund der stetigen zusätzlichen Kreditaufnahmen erhöhen. Diese Mehraufwendungen müssen daher Antrieb sein, den Ergebnishaushalt zukünftig wieder auf einen erfolgreichen Weg zu bringen.

Der Kreditbedarf für Investitionen im Haushaltsjahr beläuft sich nach den Planungen auf insgesamt 5.124.300 Euro. Davon entfallen 3.199.800 Euro (ca. 62 %) auf den Bereich des allgemeinen Haushalts.

Die im Jahre 2025 zu leistende ordentliche Tilgung wird rund 3.250.000 Euro betragen, so dass sich die Stadt Alfeld (Leine) unter Berücksichtigung der kreditfinanzierten Investitionen im Kindertagesstättenbereich mit 564.700 unterhalb der von der Kommunalaufsicht zur Auflage gemachten Nettoneuverschuldung = 0 Euro“ bewegt.

Bei der abschließenden Bewertung bleibe erneut festzustellen, dass die Finanzausstattung der Kommunen insgesamt in vielen Bereichen nach wie vor unzureichend und damit nicht auskömmlich sei. Mehr und mehr Aufgaben werden auf die Kommunen verlagert und durch neue gesetzliche Vorgaben aufwendiger und arbeitsintensiver, ohne dass im Rahmen des Konnexitätsprinzips eine angemessene Kostenübernahme erfolge. Die Beispiele „Flüchtlingsintegration“, „Kindertagesbetreuung“ und „Onlinezugangsgesetz“ seien nur drei der großen finanzproblematischen Themen.

Dieses entbinde aber Niemanden von der Verpflichtung, auch weiterhin den Prozess der konsequenten Haushaltskonsolidierung zu gehen. Der Abbau der aufgelaufenen Fehlbeträge werde noch viele Jahre oder Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Zukünftige Investitionen, gerade außerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen, sollten deshalb stets auf ihre Notwendigkeit und deren Unabweisbarkeit hin überprüft werden.

Denn nur durch dauerhaft sparsames Handeln unter Berücksichtigung aller erforderlichen Notwendigkeiten, kann sich die Stadt Alfeld (Leine) auf den Weg einer Entschuldung begeben. Dieses Ziel sollte niemals aus den Augen verloren werden, auch wenn es aufgrund der momentanen Umstände zeitlich deutlich nach hinten rücken wird.

Herr Dinkela verweist auf die bereits im Juni getroffenen Entscheidungen zum Haushaltssicherungskonzept, die sehr einschneidend gewesen seien. Wenn der Rat der Stadt Alfeld (Leine) irgendwann nichts mehr zu entscheiden habe, dann sei er überflüssig. Einen Haushaltsaus-

gleich werde man in den nächsten Jahren nicht schaffen, das Konnexitätsprinzip in der Politik sei schon lange durch Ober sticht Unter ersetzt und da mache es keinen Unterschied, welche Parteien in der Bundesregierung seien. Daher mache er sich keine Hoffnungen auf die anstehende Bundestagswahl. Doch auch der Rat habe zum Teil wieder Sparbeschlüsse aufgehoben. Da müsse man sich auch der Rat an die „eigene Nase“ fassen. Bis zum Jahre 2028 werde sich die Schuldenlast um bis zu 20 Millionen erhöhen. Durch die neuen Zensuszahlen werden sich auch noch die Schlüsselzuweisungen in den nächsten Jahren nach unten verändern. Mut mache ihn jedoch die beschlossene Innenstadtsanierung, dies sei ein Schimmer am Finanzhorizont. Denn durch die Innenstadtsanierung werde in den nächsten Jahren rund 20 Millionen Euro fließen. Dieses multipliziert mit einem Faktor sechs könne so ein dreistelliger Millionenbetrag in die Stadt gespült werden. Er spricht sich ausdrücklich dafür aus, dem Haushaltsplanentwurf zuzustimmen.

Herr Winkelmann stellt fest, dass das erzielte Ergebnis der Haushaltsplanberatungen unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein gutes Ergebnis sei. Der Rat habe bewusst auf weitere Steuererhöhungen verzichtet, auch wenn man dadurch das Defizit hätte senken können. Er macht deutlich, dass der Rat sehr wohl Entscheidungen getroffen habe. In Bezug auf das Personal seien die Einstellungen in der Wärmeplanung und die Entscheidung zum Familienzentrum genannt. Beim 7 Berge Bad müsse weiter gespart werden, aber es sei einfach unmöglich dieses kostenneutral zu betreiben. Auch im Rahmen der Bauunterhaltung müssen notwendige Dinge erledigt werden. Trotz der engen finanziellen Rahmenbedingungen müsse der Rat der Stadt Alfeld (Leine) einen gewissen Gestaltungsspielraum behalten. In diesem Zusammenhang verwies er auf die getroffenen Entscheidungen wie den Beschluss zur Innenstadtsanierung, den Erhalt der Museen, des Hauptarchivs, der überwiegenden Sportstätten oder die Investition von 100.000 EUR in die öffentliche Toilettenanlage. Keine Kommune im Landkreis Hildesheim könne ihren Haushalt ausgleichen, was die Probleme verdeutliche. Die SPD-Ratsfraktion werde dem Haushaltsplanentwurf zustimmen.

Herr Behrens macht deutlich, dass solange das Land Niedersachsen und der Bundestag die grundlegenden Probleme nicht angehen, solange werde die Stadt Alfeld (Leine) auch keinen ausgeglichenen Haushalt haben. Der Rat habe gezeigt, dass er den Mut hat in die Stadt zu investieren. Er hoffe, dass viele Immobilienbesitzer der Innenstadt diesem Beispiel folgen werden. Diese Chance dürfe die Stadt auf keinen Fall verlieren. Auch die Investition ins Familienzentrum sei gut investiertes Geld. Dies werde der Stadt auf die Jahre mit Zins und Zinseszins zurückgezahlt. Gleichwohl macht er deutlich, dass ernsthafte Konsolidierung nur dann funktioniere, wenn alle Beteiligten und Betroffenen dazu bereit seien. In Bezug auf das hohe Defizit des 7 Berge Bades sei dies in den letzten Jahren nicht ernsthaft angegangen worden. Solange man die strukturellen Probleme nur halbherzig angehe, bekomme man diese auch nicht in den Griff. Die Tatsache, dass man sich mit allen Kommunen in „guter Gesellschaft“ befinde, spreche eindeutig für ein strukturelles Problem. Aber auch er verweist darauf, dass im Haushaltsplanentwurf 2025 einige Punkte enthalten seien, die eine gewisse Hoffnung für die Zukunft bedeuten. Auch er nennt hier die Innenstadtsanierung. Es wurde Geld für die Sanierung und Revitalisierung des Kultur- und Begegnungszentrums bereitgestellt, was auch ein gutes Signal sei. Er wirbt ausdrücklich dafür möglichst mit einem einstimmigen Votum dem Haushaltsplanentwurf zuzustimmen.

Herr Höltgebaum teilt mit, dass die BAL-Ratsfraktion eine freie Entscheidungsphilosophie nach Abwägung des „Für und Wider“ habe. Auch er hoffe auf andere Rahmenbedingungen durch Bund und Land, allerdings sehe er bei dem jetzigen Defizit keinen Zeitpunkt, an dem eine schwarze Null im Haushalt herauspringen könnte, zumal die Zinsbelastung bis 2028 steil nach oben gehe. Er sehe die Innenstadtsanierung nicht so positiv wie seine Vorredner, da die 400.000 Euro Festschreibung für dieses Projekt über mehrere Jahre die Gestaltungsfreiheit nehme. Der Investitionsrahmen im Finanzplan 2027 sei jetzt schon sehr eng und weitere Mittelanmeldungen kaum noch umsetzbar und müsse außerhalb dieses Projekts Prioritäten setzen. Auch seien diese Gelder kreditfinanziert und kosten dadurch mehr.

Herr Wöhler bezeichnet den Haushaltsplanentwurf mit dem vorhandenen Defizit als Katastrophe, da gebe es nichts zu beschönigen. Wachsende Zinsbelastungen lassen den Gestaltungsspielraum in den kommenden Jahren weiter sinken. Zum Thema Stadtsanierung macht er deutlich, dass dies eine absolut richtige Investition für die Zukunft sei. Es sei die letzte und einzige Chance für die Innenstadt. Auch er wirbt für die Zustimmung für den Haushaltsplanentwurf.

Frau Bertram hingegen stellt klar, dass sie dem Haushaltsplanentwurf nicht zustimmen könne. Sie begründet dies mit der unklaren Lage beim „Kita-Vertrag“ und den möglicherweise sich daraus resultierenden Änderungen im Haushaltsplan. Sie würde die Entscheidung zum Haushalt 2025 lieber erst im Januar 2025 treffen, wenn Klarheit über den Vertrag herrsche.

Herr Beushausen lehnt eine Entscheidung im Januar 2025 energisch ab. Er macht deutlich, dass der vorliegende Entwurf des „Kita-Vertrages“ in langen Verhandlungsrunden beraten wurde und die Mehrheit im Kreistag davon ausgehen lasse, dass der Kreistag diesem Entwurf zustimmen werde. Diejenigen die den Vertrag ablehnen, hätten in den all den Monaten keiner alternativen Vorschläge eingebracht. Eine Verschiebung des Beschlusses zum Haushaltsplan 2025 sei schon deswegen nicht möglich, weil die Verwaltung dann bei Ausschreibungen in den Sommer rücken würde. Die Preise seien bekanntlich dort höher als im Winter.

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2025 und den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung 2026 – 2028 in der vorliegenden Fassung.“

- e i n s t i m m i g -

- 23. Haushaltsplanentwurf 2025; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2026 – 2028; Vorlage: 387/XIX**
- 23.1. Haushaltsplanentwurf 2025; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2026 – 2028; Vorlage: 387/XIX/1**
- 23.2. Haushaltsplanentwurf 2025; mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2026 – 2028; Vorlage: 387/XIX/2**

Beschluss des Rates der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt den Stellenplan, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Alfeld (Leine) für das Haushaltsjahr 2025 mit den in den aktualisierten Veränderungslisten (Stand 02.12.2024) genannten Positionen.

Der Rat der Stadt Alfeld (Leine) beschließt die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung für den Zeitraum 2026-2028 und das zugrunde liegende Investitionsprogramm für den gleichen Zeitraum mit den in den aktualisierten Veränderungslisten (Stand 02.12.2024) genannten Positionen.“

- m e h r h e i t l i c h bei 28 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen b e s c h l o s s e n -

24. Mitteilungen der Verwaltung

Investitionskredit

Herr Laugwitz teilt mit, dass die Kämmerei einen Investitionskredit bei der N-Bank über 3,2 Mio. Euro aufgenommen habe. Laufzeit: 30 Jahre, Zinssatz: 3,080 %.

Nutzungsregelungen für Dorfgemeinschaftshäuser

Herr Beushausen teilt mit, dass analog der „Richtlinien für die Nutzung von Schulräumen“ die Verwaltung gerade entsprechende „Richtlinien für die Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser in den Ortschaften“ erarbeite. Ein entsprechender Entwurf werde in 2025 zur Beratung in die Gremien gegeben.

25. Anfragen

Da keine Anfragen gestellt werden, schließt **Herr Schliestedt** die öffentliche Sitzung um 18:36 Uhr.

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

(Schliestedt)

(Beushausen)

(Klingeberg)